

Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

betreffend Verkehrsunterricht an den Primarschulen

2021/758

vom 22. September 2022

1. Ausgangslage

Vor dem Hintergrund, dass der Dienst Verkehrsinstruktion der Polizei Basel-Landschaft unterbesetzt war und deshalb beabsichtigte, nicht auf allen sonst üblichen Klassenstufen Lektionen in Verkehrssicherheit anzubieten, reichte Marco Agostini das Postulat «Verkehrsunterricht an Primarschulen» als dringlich ein. Mit der Überweisung vom 16. Dezember 2022 beauftragte der Landrat den Regierungsrat, zeitnah eine Lösung zu finden, damit auch im Jahr 2022 alle Primarschülerinnen und -schüler der zweiten Klasse den Verkehrsunterricht besuchen können.

Der Regierungsrat legt in seinem Bericht dar, dass die Dienststelle Verkehrsinstruktion der Polizei Basel-Landschaft mit ihren sieben Mitarbeitenden jährlich rund 3'400 Lektionen in den Baselbieter Schulen leiste und so rund 15'000 Schülerinnen und Schüler besuche. Trotz einer Langzeitabwesenheit in der Abteilung konnte dank dem grossen Einsatz der restlichen Mitarbeitenden bisher vermieden werden, dass einzelne Klassen oder ganze Klassenstufen nicht mehr besucht werden konnten. Aufgrund einer anstehenden Pensionierung und der nicht mehr möglichen Fortführung der erwähnten Zusatzbelastung des Instruktionsteams wurde für das Schuljahr 2022/23 ein befristeter Leistungsabbau bei den zweiten Primarschulklassen in Betracht gezogen, der nach Lösung der erwähnten personellen Probleme wieder aufgehoben worden wäre.

Dem Regierungsrat ist es jedoch ein wichtiges Anliegen, dass die Verkehrsinstruktion in allen vorgesehenen Klassen präsent ist. Daher wurde eine interne Lösung gesucht, um den befristeten Leistungsabbau zu vermeiden. Eine solche Lösung konnte mit der vorgezogenen, sofortigen Ausschreibung und Besetzung einer 100 %-Stelle beim Dienst Verkehrsinstruktion erreicht werden. Der entsprechende Mitarbeiter ist derzeit in Ausbildung und kann nun fristgerecht auf das neue Schuljahr hin Klassenbesuche leisten. Sofern sich keine weiteren unvorhergesehenen Personalausfälle ereignen, können auch im Schuljahr 2022/23 alle vorgesehenen Klassen besucht und die definierten Ziele erreicht werden. Auf den geplanten befristeten Leistungsabbau kann verzichtet werden.

Der Regierungsrat beantragt, das Postulat abzuschreiben.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Vorlage wurde an der Sitzung vom 8. September 2022 in Anwesenheit von Regierungspräsidentin Kathrin Schweizer, Christian Egeler, Chef Verkehrspolizei, SID, BKSD-Generalsekretär Severin Faller und Beat Lüthy, Leiter Amt für Volksschulen, beraten.

2.2. Eintreten

Eintreten war in der Kommission unbestritten.

2.3. Detailberatung

Die Kommission nahm die Beantwortung des Postulats zustimmend zur Kenntnis und zeigte sich erfreut über die zügige Lösungsfindung. Ein Kommissionsmitglied erkundigte sich nach der Altersstruktur des Teams der Verkehrsinstruktion. Es sollte vermieden werden, dass künftig wieder eine solche Situation entsteht. Die Verwaltung bestätigte, dass man sich dessen bewusst und aktuell das Team altersmässig relativ gut durchmischt sei. Die Verkehrsinstruktion sei jedoch eine Aufgabe, die sich gut für ältere Mitarbeitende eigne.

3. Beschluss der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

://: Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission schreibt das Postulat 2021/758 einstimmig mit 13:0 Stimmen ab.

22.09.2022 / pw

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Pascal Ryf, Präsident